HPS Fricktal

ausgefuchst

01 / 2026 Nr. 9

Wir, die HPS - Reise durch die Jahreszeiten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 3
Herbstlicher Vers Seite 6
Plastizieren von Köpfen aus Ton Seite 8
Bodypercussion Seite 10
Vers zum Winter Seite 14
Weihnachtsverkauf in Rheinfelden Seite 16
Besuch von den Wichtel Seite 18
Gewinner Samichlaus-Wettbewerb Seite 20
Lied zum Frühling Seite 24
Alles zur Erdbeere Seite 26
Tag der Logopädie Seite 30
Hochbeete für die HPS Seite 32
Rheinfelder Stadtlauf Seite 36
Besuch auf dem Pferdehof Seite 38
Swiss MEGA Park Seite 42
Einkaufen mit dem Zug Seite 44
Besuch im Stadion St. Jakob-Park Basel Seite 46
Schülerinterview mit Herrn Jakob Seite 50
Nachricht von Urs Jakob Seite 52
Auf Wiedersehen Seite 54
Quellenangaben Seite 55

Hallo zusammen

Ein spannendes Schuljahr geht zu Ende und viele schöne Erinnerungen bleiben. In dieser Schulzeitung reisen wir gemeinsam durch die vier Jahreszeiten:

Der **Herbst** war kreativ und stürmisch: Einige Klassen lernten Body-Percussion und formten Tonköpfe.

Im **Winter** überraschten die Wichtel die Schüler*innen, und zwei Klassen organisierten einen Weihnachtsverkauf.

Im **Frühling** lernten die Schüler*innen viel über Erdbeeren, besuchten einen Ponyhof und nahmen am Stadtlauf in Rheinfelden teil. Beim Frühlingsputz gingen einige Sachen verloren – entdeckt ihr sie im Suchbild?

Im **Sommer** standen spannende Ausflüge auf dem Programm, zum Beispiel ins Stadion St. Jakob-Park in Basel oder in den Swiss Mega Park. Das machte grossen Spass!

Vor den Sommerferien ist es an der Zeit zum Tschüss zu sagen – von Schulfreunden und von Urs Jakob.

Wir bedanken uns bei allen, die das Schuljahr unvergesslich gemacht haben und wünschen viel Spass beim Lesen.

Euer Schulzeitungs-Team

Herbst

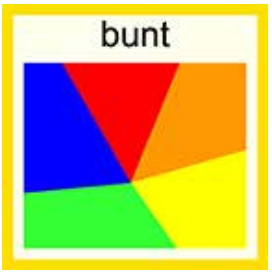
Bilder der Klasse OS2

Herbstlicher Vers

Regen, Wind und Sonnenschein,

so soll der Herbst doch immer sein.

Bunt sind die Blätter, rot und gelb,



sie tanzen fröhlich über`s Feld.

Herbstliche Grüsse
von der Primarstufenklasse 4

Kunstunterricht
Plastizieren von Köpfen

Die Schüler*innen der OS1 haben sich im Kunstunterricht mehrere Wochen lang mit dem Plastizieren von Köpfen beschäftigt. Beim Plastizieren gestaltet man mit den Händen aus weichem Material wie Ton eine Form.

Diese Arbeit erfordert viel Zeit und Geduld. Zunächst wurde der Ton aufgebaut, anschliessend haben die Schüler*innen die Gesichter ausgearbeitet.

Alle durften selbst entscheiden, wie ihr Kopf aussehen soll. So sind viele unterschiedliche und kreative Werke entstanden.

Ich habe einen Kopf aus Ton gemacht. Mir hat es Spass gemacht. Ich habe das mit der OS1 gemacht im Kunstunterricht bei Frau Schultheiss. Das habe ich mir im Kopf ausgedacht. Ich musste zuerst aufbauen und dann gestalten.

James, OS1

Ich habe einen Kopf aus Ton gemacht. Es hat mir Spass gemacht, das zu machen. Ich habe das zusammen mit der OS1 im Kunstunterricht bei Frau Schultheiss gemacht. Ich habe eine Fantasiefigur gemacht, diese Figur hat lustige Haare.

Louis, OS1

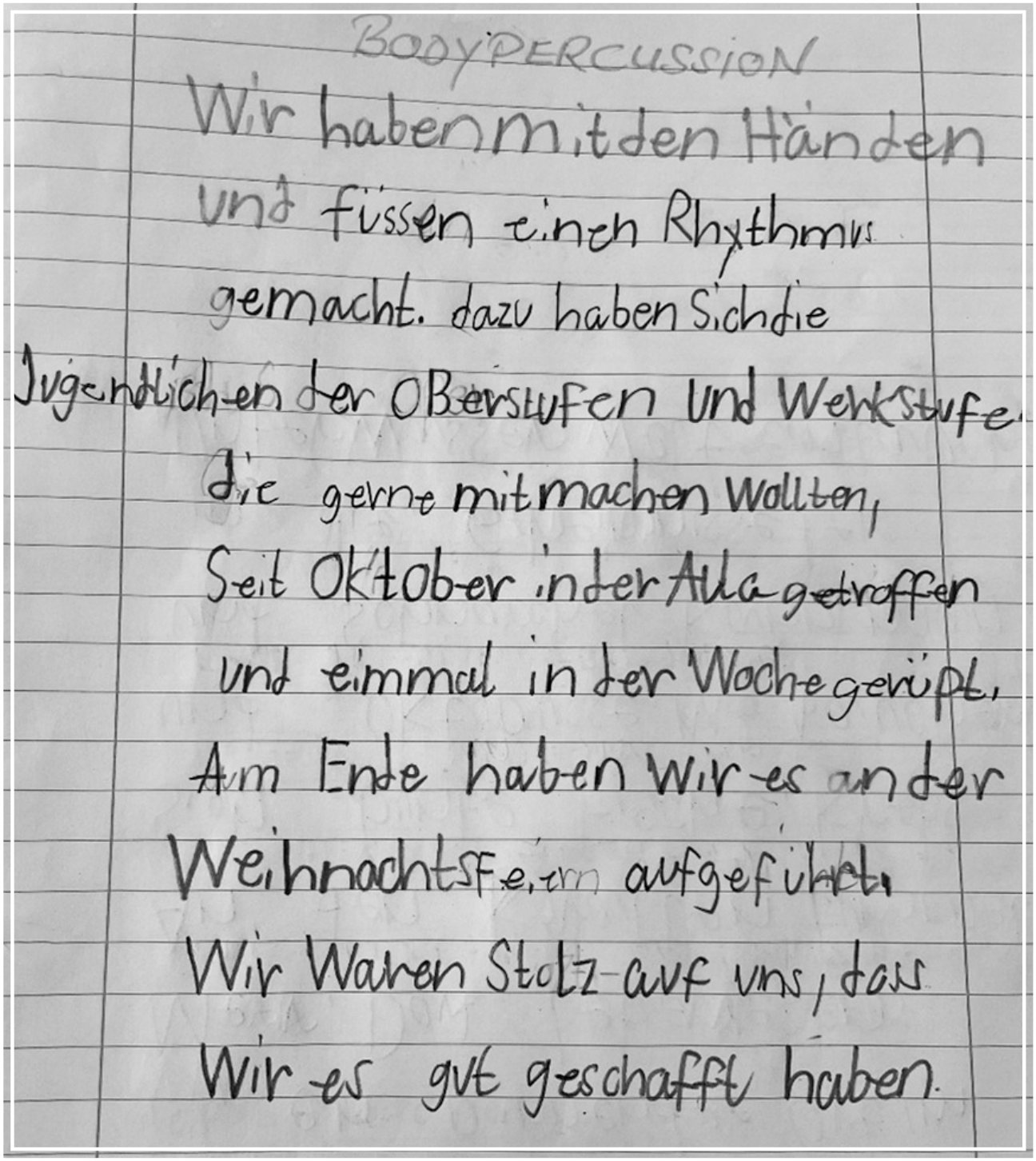
Zum Abschluss hat ein Schüler einen Pokal gestaltet, der die Arbeiten perfekt ergänzt.

Bodypercussion
Projekt der Oberstufen- und Werkstufenklassen

«Bodypercussion ist die meist rhythmische Klangerzeugung mit dem eigenen Körper unter Zuhilfenahme von Händen, Füssen, Fingern und dem Mund.»
(Quelle: Wikipedia)

Vielen Dank an alle, die mitgewirkt haben,
für dieses tolle Ergebnis.

Daria Hofmann, Lehrperson



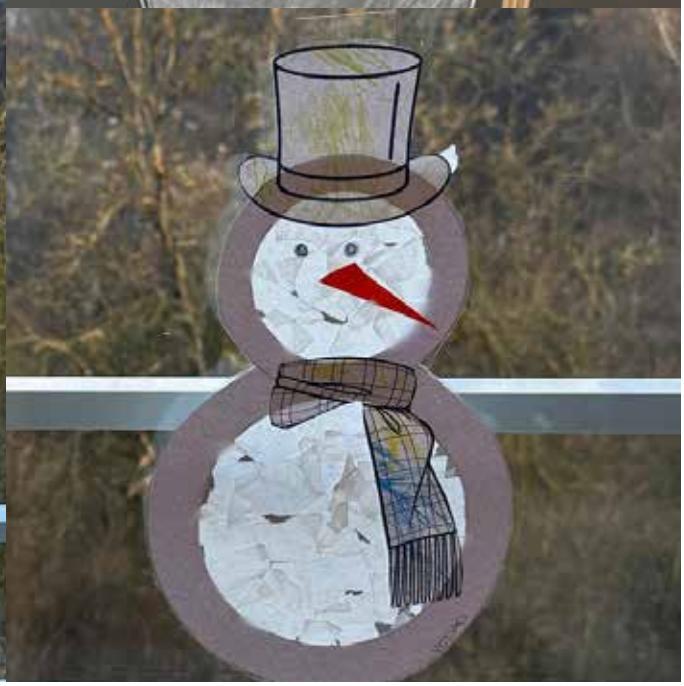
BODYPERCUSSION

Wir haben mit den Händen
und füssen einen Rhythmus
gemacht. dazu haben sich die
Jugendlichen der OBerstufen und Werkstufe
die gerne mitmachen wollten,
Seit Oktober in der Aula getroffen
und einmal in der Woche geübt.
Am Ende haben wir es an der
Weihnachtsfeier aufgeführt.
Wir waren Stolz auf uns, dass
Wir es gut geschafft haben.

geschrieben von Naser Alijevic, OS2

Winter

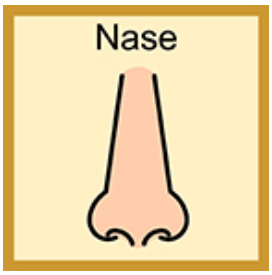
Bilder der Klasse PS4



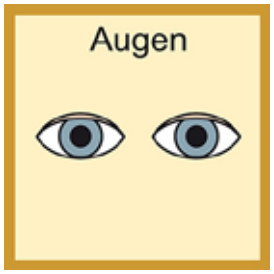
Winterzauber
Schneemannvers

Schneemann, Schneemann, kalter Mann,

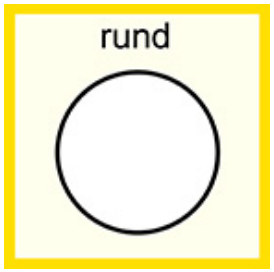
hast eine orange Nase dran.



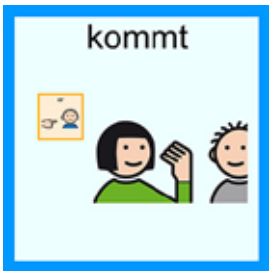
Schwarze Augen, schwarzer Mund,



bist so dick und kugelrund.



Kommt der liebe Sonnenschein,



wirst du bald geschmolzen sein.

Weihnachtsverkauf in Rheinfelden

Wir (WS1 und WS2) haben einen Weihnachtsverkauf in Rheinfelden organisiert.

Wir haben im Werkunterricht und im textilen Werken über Monate viele tolle Sachen produziert.

Es gab z.B. Glückskerzen, Holzkellen, Tonschalen, Filzseife, Stoffetuis und Zinnsterne.

Wir haben Kaffee und Kuchen verkauft und unsere Kunden bedient. Es kamen sehr viele Leute.

Alle hatten eine Aufgabe und sorgten für einen schönen Nachmittag.

Text: Maria, Emma, Iljas

Besuch von den Wichtel in der HPS Fricktal

Die MBF-Wichtel waren in der Vorweihnachtszeit zu Besuch. Sie haben Menschen in der ganzen Stiftung MBF mit vielen Geschenken und Steichen überrascht.

An einem Tag war der Eingang der Schule mit ganz vielen Luftballons geschmückt. Auch in den Schulzimmern waren überall Luftballone.

Die Lehrpersonen und die Schulleitung hatten auch viel Freude an den MBF-Wichteln. Die Wichtel haben den Computer und die Tastatur als Geschenk eingepackt. Was für eine Überraschung!

Gewinner Samichlaus-Wettbewerb

Am Samichlaus-Wettbewerb durften alle Kinder und Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf der Stiftung MBF ihre Zeichnungen vom Samichlaus einreichen.

Es sind viele sehr schöne Kunstwerke entstanden.

Von allen Zeichnungen wurden fünf ausgesucht. Diese fünf Zeichnungen werden in den nächsten Jahren auf die Samichlaus-Säckli der Stiftung MBF gedruckt.

Zu den Gewinnern des Wettbewerbs gehören zwei Schüler der HPS Fricktal. Die Zeichnungen von Ledion und Robel wurden von der Jury ausgesucht.

Freut ihr euch schon auf die Samichlaus-Säckli dieses Jahr?

Swiss Mega Park Ausflug der PS1

Durch die grosse Unterstützung der Eltern von den PS1 Schüler*innen und dem fleissigen Einsatz der Klasse beim Kuchenverkauf, war es uns möglich einen grossen Wunsch der Schüler*innen zu erfüllen. Einen Ausflug in den Swiss Mega Park in Frenkendorf.

Mitte Januar war es dann soweit, der Wunsch wurde wahr…. Los ging es in den Funpark Swiss Mega Park.

Zuerst meldeten wir uns am Empfang an, suchten uns einen Platz zum Sitzen und verstauten die Rucksäcke. Danach zogen wir die Stoppersocken an und die Erkundung der Halle konnte beginnen. Ob im Kletterparcours, auf den Riesentrampolinen, auf den Rutschen oder beim Hinaufklettern auf den Vulkanturm, es war für alle Schülerinnen und Schüler etwas dabei.

Mit leuchtenden Augen, viel Lachen und voller Energie waren die Schülerinnen und Schüler unterwegs und hatten riesigen Spass. Bis auf die Znüni-Pause und kurze Trinkpausen wurde geklettert, gesprungen und gerutscht. Nach der Bewegung gab es zum Abschluss noch ein leckeres Mittagessen beim McDonald's, bevor es wieder zurück zur Schule ging.

Es war ein gelungener Ausflug mit vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen, an die wir gerne noch zurückdenken.

Frühling

Bilder der Klasse OS2

Frühlingslied
Immer wieder kommt...

Refrain: Immer wieder kommt ein neuer Frühling,

immer wieder kommt ein neuer März.

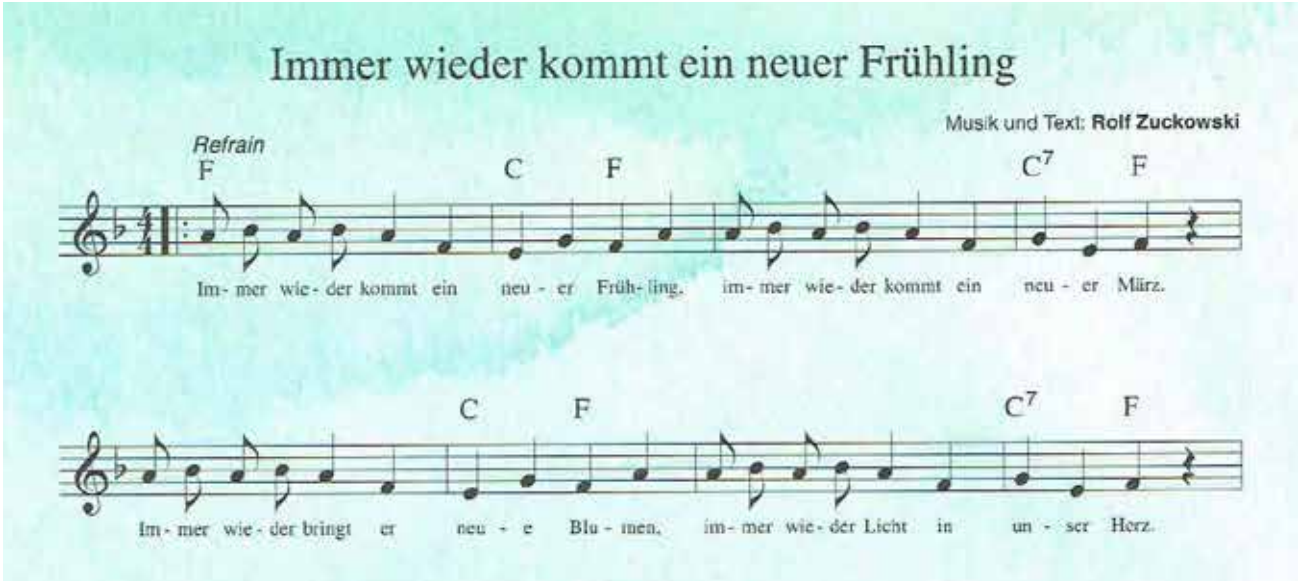
Immer wieder bringt er neue Blumen,

immer wieder Licht in unser Herz.

Erste Strophe: Hokuspokus

Streckt der Krokus

Seine Nase schon ans Licht.

Refrain:

Unser Projekt
Alles zur Erdbeere

Im Mai drehte sich zwei Wochen lang alles um ein ganz besonderes Thema: die Erdbeere.
Wir haben viel gelernt, ausprobiert und natürlich auch ganz viele Erdbeeren gegessen!

Was wir gelernt haben:

- Wie wächst eine Erdbeere?
- Vom Samen bis zur Frucht.
- Wie fühlt sich eine Erdbeere an?
- Wie riecht und schmeckt sie?

Wir haben uns die Erdbeeren ganz genau angeschaut und sind kleine Erdbeer-Experten geworden.

Unser eigener Erdbeer-Garten

Im Unterricht haben wir Mini-Erdbeer-Gärten gebastelt.
Die Schüler*innen haben kleine Häuser, Sonnen und Wolken ausgemalt. Die wurden in eine Form mit Erde gesteckt und so hat nun jedes Kind sein eigenen mini Garten.
Das hat allen besonders Spass gemacht.

Besuch auf dem Feldhof

Ein Highlight war unser Ausflug zum Feldhof.
Dort haben wir gesehen, wie Erdbeeren auf dem Feld wachsen.

Wir konnten beobachten:

- Wie langsam kleine Früchte entstehen.
- Wie ein Erdbeerfeld aussieht.
- Wie die Pflanzen gepflegt werden.

Das war sehr spannend!

Leckere Erdbeer-Rezepte

Natürlich haben wir auch ausprobiert, was man alles aus Erdbeeren machen kann:

- Erdbeer-Eis
- Erdbeer-Smoothie
- Waffeln mit Erdbeeren

Alles hat super lecker geschmeckt.

Zum Thema Erdbeeren haben wird auch verschiedene Arbeitsaufgaben gelöst.

Unser Fazit

Die Projektwochen zum Thema Erdbeeren haben uns sehr gefallen. Wir haben viel gelernt, viel ausprobiert und viel gelacht. Erdbeeren sind gesund, lecker und machen Spass!

Geschrieben von Jamila Bartlome und Jeannine Frey

Klasse PS3

Bildrätsel
Chaos im Werk-Schrank

Finde **10** Gegenstände, die sich im Werk-Schrank verirrt haben.

Viel Spass!

Werkstufe 1

Tag der Logopädie «Das ist Logopädie»

Am 6. März war Tag der Logopädie.

In diesem Jahr war das Motto «Das ist Logopädie».

Ein Motto ist ein kurzer Satz, der einfach zu verstehen ist. Es beschreibt ein Thema, zu dem man etwas sagen oder machen möchte.

Passend zum diesjährigen Motto, wollten wir euch zeigen, was bei uns alles zur Logopädie gehört. Dazu haben wir eine kleine Foto-Ausstellung vorbereitet, die man während einer Woche im Eingangsbereich der Schule anschauen konnte.

«Das ist Logopädie» bei uns an der HPS Fricktal:

- sprechen und erzählen
- lesen und schreiben
- essen und trinken
- kochen und backen
- malen und basteln
- spielen und bauen
- arbeiten und üben
- Neues entdecken
- Musik machen
- zusammen lachen und Spass haben
- und vieles mehr…

Logopädie-Team

Bau von 10 Hochbeeten in der HPS Fricktal

Im Frühjahr 25 bewilligte die Schulleitung ein Budget für den Bau von zehn Hochbeeten. Zunächst wurde die Fläche vorbereitet, eingeebnet und mit Rundkies bedeckt. Anschliessend bestellte Regina Stieger die Palettenrahmen. Ein Schüler der Oberstufe erstellte mit Unterstützung einen Plan zur Anordnung der Beete. Mit Hilfe von Zivildienstleistenden wurden die Hochbeete fachgerecht gestellt. Das Auskleiden der Hochbeete erfolgte mithilfe einer Fotoanleitung und war die Arbeit von Oberstufenschüler*innen, Zivildienstleistenden und Praktikant*innen.

Ablaufplan zum Stellen und Auskleiden der Hochbeete

1

Mit der Schaufel den Kies wegkratzen, so dass das Hochbeet auf die halbe Steinplatte gesetzt werden kann.

2

Mit der Wasserwaage kontrollieren, ob die Platte eben steht.

3

Den Ablauf vom Foto 1 und 2 wiederholen, so dass die Platten in einer geraden Linie stehen. Mit der Wasserwaage kontrollieren.

4

Mit der Wasserwaage kontrollieren!

5

Die Luftblase der Wasserwaage muss in der Mitte sein!

6

Das Hochbeet muss mitten auf der Platte stehen. Alle vier Platten setzen.

7

Den Rahmen auf die vier Platten stellen und den Kies mit der Maurerkelle oder der Schaufel wegkratzen.

8

2 m der Lochfolie abmessen und mit dem Cutter zuschneiden.

9

Die Noppenfolie mit dem Tacker oben am Rand des Hochbeetes fixieren!

10

Alle vier Ränder mit der Noppenfolie einkleiden und mit dem Tacker befestigen.

11

Die Noppenfolie an der Wand entlang straff runterstreichen und Ecken mit dem Cutter einschneiden.

12

Alle vier Ecken sorgfältig einschneiden und straff streichen.

13

Bitte achtet darauf, dass die Noppenfolie eng am Hochbeet anliegt. :)

14

Das Hochbeet mit Tongranulat aus dem grossen weissen Sack gemäss Muster füllen. Achtung, das Granulat muss für alle Hochbeete reichen.

15

Trennvlies darauflegen!

16 Das Hochbeet mit der angelieferten Erde des Feldhofs (MBF) auffüllen. Die letzten 10cm mit guter, gedüngter Erde aus den Säcken ergänzen.

Angestellte und Mitarbeitende des Feldhofs der Stiftung MBF lieferten die Erde. Diese wurde klassenweise mit Schubkarren zu den Hochbeeten transportiert und mit Schaufeln und Becken eingefüllt. Die obersten 10cm wurden mit hochwertiger Erde aus einer Gärtnerei ergänzt.

Zum Start des Schuljahres 25/26 erhielten alle Klassen je drei Salat- und Erdbeersetzlinge. Der Salat wurde von den Klassen geerntet und gegessen.

Im ersten Frühling kann nun intensiv gepflanzt und geerntet werden.

Regina Stieger (Leiterin Eingangs- und Primarstufe HPS) und
Anita Isenegger (Schulassistenz HPS)

10. Rheinfelder Stadtlauf 2026

Am Sonntag, 26.04.2026 fand in Rheinfelden der 10. Stadtlauf statt. Wir haben uns um 9:30 Uhr beim Laden von Doris Bachmann besammelt, uns umgezogen und haben unsere Sachen dort deponiert. Dann haben wir unsere Startnummern angemacht.

Danach gingen wir gemeinsam zum Start. Beim Start gab es noch ein kurzes Warm-Up. Um 10:30 Uhr ging es los und wir haben uns alle sehr gefreut. Von der HPS Fricktal haben 5 Jugendliche aus der WS1 und WS2 mitgemacht. Es waren 5km und alle hatten unterschiedlich lang.

Vor dem Lauf

Nach dem Lauf

Es war ein wunderbarer Tag und hat sehr viel Spass gemacht zu joggen, es war aber auch sehr anstrengend. Nun werden die Beine hochgelagert und Erholung ist angesagt.

Phillip WS2

Besuch auf dem Pferdehof

Die PS 1 fuhr am 28. April nachmittags nach Hellikon und besuchte einen Pferdehof. Alle freuten sich auf dieses Abenteuer. Die einen mit mehr und die anderen mit weniger Respekt.

Die Kinder durften die Tiere zuerst streicheln und mit der Bürste pflegen. Anschliessend liefen die zwei lieben Begleiterinnen mit je einem Pferd und Kind auf dem Sattel eine schöne Runde am Waldrand entlang. Der Weg führte uns an jungen Schafen vorbei, wie auch vielen Pflanzen und einigen Blumen, welche die Kinder auch erfreuten.

Auf dem Hof durften die Kinder spielen, Zvieri essen, die Pferde beobachten, streicheln, wie auch an der Leine führen. Hündin «Büri» war auch dabei und wirkte sehr lebendig. Sie wollte mitspielen und liess sich gerne kraulen.

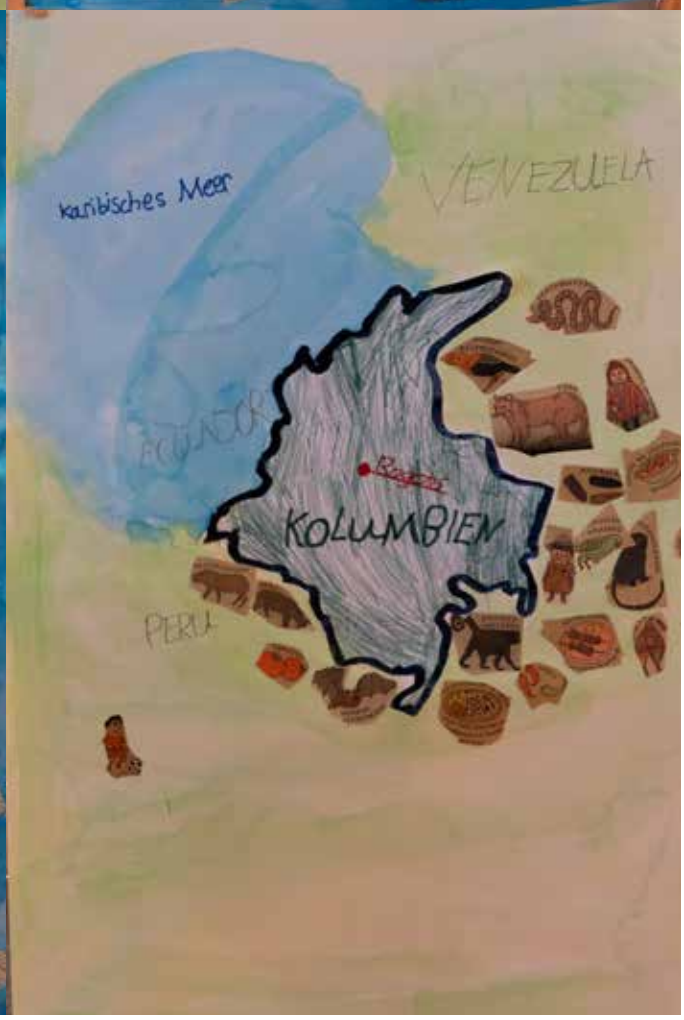
Es war eine wunderschöne Zeit an einem tollen Ort mit sehr lieben und einfühlsamen Frauen, welche uns dieses Erlebnis möglich machten.

Zufrieden und dankbar kehrten wir zur Schule zurück.

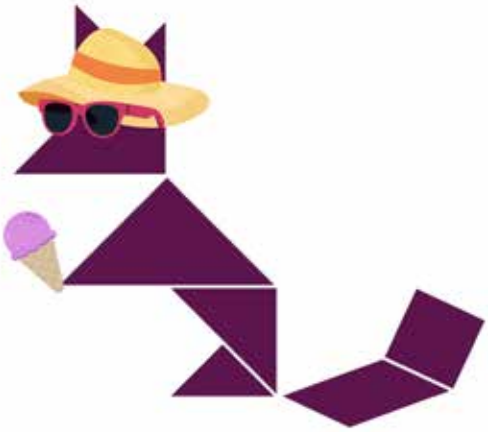
RABAT
CASABLANCA
MAROKKO
ALGERIEN

Neuseeland
NORTHLAND
WELLINGTON
CANTERBURY
OTAGO
SOUTHLAND

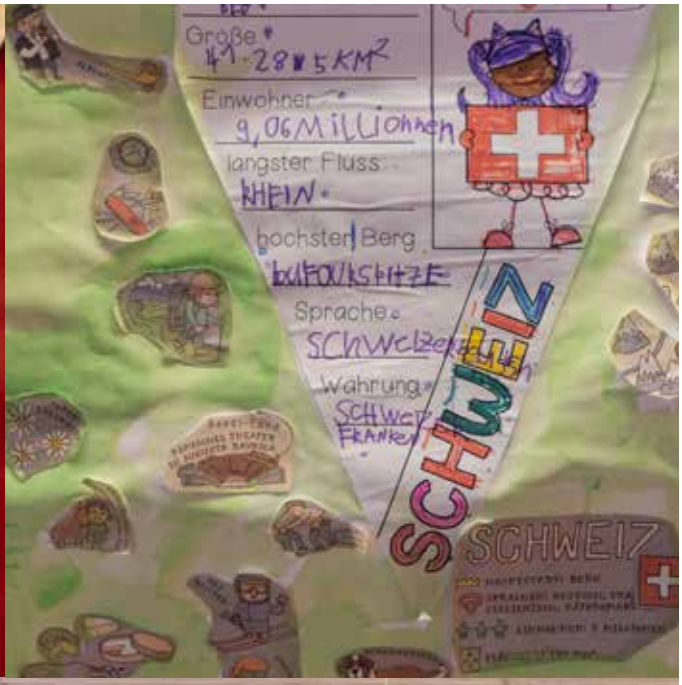
Japanisches Meer
Dakar
Pazifischer Ozean
Ostjapanisches Meer


karibisches Meer
VENEZUELA
KOLUMBIEN
PERU

Sommer



Bilder der Klasse OS2



Freitagnachmittags-Projekt Einkaufen mit dem Zug

Alle zwei Wochen gehen die 5 Primarschüler*innen der PS1 und PS2 mit dem Zug einkaufen. Vorgängig wird gemeinsam entschieden wo wir einkaufen gehen. Meistens wird in einem der Wohnorte der Schüler*innen eingekauft. So lernen sie die Geschäfte kennen.

Es wird geplant was eingekauft werden muss und die Lehrperson erstellt eine Einkaufsliste bestehend aus Bildern oder Piktogrammen. Anhand der Einkaufsliste wissen die Schüler*innen was und wieviel sie einkaufen müssen.

Mit dem Zug zu fahren bereitet allen viel Spass und ist mit einem tollen Erlebnis verbunden. Die Schüler*innen lernen dabei einen Fahrplan zu verstehen und lesen und müssen sich überlegen welchen Zug in welche Richtung nehmen wir in Mumpf und wo müssen wir wieder aussteigen.

Plakate einer Unterrichtseinheit der WS1 zum Thema Fahrpläne

Beim Coop oder Migros angekommen wird entschieden, wer was einkauft. Die Schüler*innen machen dies sehr selbständig und helfen sich gegenseitig, wenn jemand etwas nicht findet. Der Treffpunkt ist an der Kasse wo es dann an das Bezahlen und Einpacken geht.

Da meistens noch etwas Zeit verbleibt, bis der nächste Zug wieder in Richtung Mumpf fährt, wird oft noch gemeinsam an einem schönen Ort, wie zum Beispiel am Rhein, eine z` Vieri Pause eingelegt. Dabei haben die Schüler*innen viel zu entdecken, spielen und sich untereinander auszutauschen. So werden gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen geschaffen.

Der Freitagnachmittag ist für alle Schüler*innen und Lehrer*innen der PS1 und PS2 ein grossartiges Erlebnis und ein gelungenes Projekt der beiden Klassen. Wir freuen uns immer auf den gemeinsamen Nachmittag mit Zugfahren und Einkaufen und an speziellen Nachmittagen wie vor den Ferien, liegt sogar auch ein Besuch mit leckerem z` Vieri in der IKEA drin.

Klassen PS1 und PS2

Besuch im Stadion St. Jakob-Park Basel

Für die Primarstufe 2 wurde ein Besuch im St. Jakob-Park Basel zu einem ganz besonderen Erlebnis.

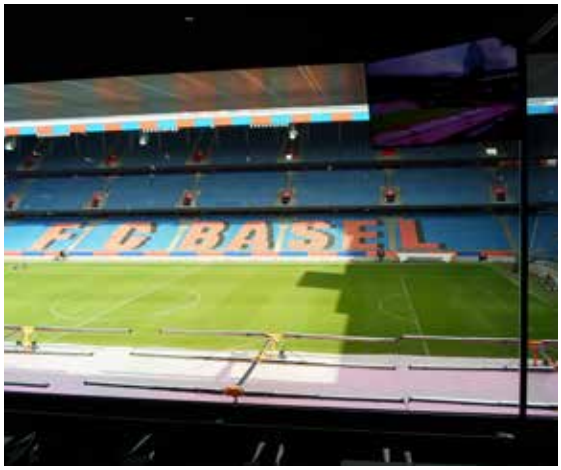
Schon zu Beginn der Führung wartete ein echtes Highlight: der Pressekonferenzraum. Dort durften wir selbst auf den Stühlen Platz nehmen, auf denen sonst Trainer und Spieler sitzen.

Besonders beeindruckend waren dabei die wunderbaren schönen bemalten Wände, die einzigartige Atmosphäre verliehen.

Während des Rundgangs hatten wir sogar das Glück, einige Profispieler aus der Nähe zu sehen.

Fortsetzung Besuch St. Jakob-Park Stadion...

Ein weiterer Höhepunkt war der Blick von der Tribüne. Von dort aus konnten alle das gesamte Stadion überblicken. Ein Anblick der viele von uns staunen liess.



Auch der Gästebereich und die Spielerkabinen wurden besichtigt, was ein interessanter Einblick in den Alltag der Fußballprofis ermöglichte.

Für besonders viel Freude sorgte die Möglichkeit auf der Spielerbank Platz zu nehmen.
Wir fühlten uns wie die echten Fussball Stars und genossen diesen Moment sehr.

Am Ende des Tages waren wir uns alle einig. Die vielen Eindrücke hinter den Kulissen des Stadions waren beeindruckend und werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein grosses Dankeschön an den FC Basel und allen, die es uns ermöglicht haben.

Geschrieben vom Team der PS2

Schülerinterview mit Herrn Jakob

1. Wie sind Sie auf den Beruf gekommen?

Herr Jakob: Ich habe vor der MBF schon viele Jahre im Fricktal gearbeitet und suchte eine neue Arbeitsstelle.

2. Was haben Sie für eine Ausbildung machen müssen?

Herr Jakob: Zuerst habe ich 13 Jahre Schule gemacht mit Matur. Dann habe ich drei Mal studiert zwischen meinem 21. und 48. Lebensjahr

- Sozialpädagogik
- Supervision und Organisationsentwicklung
- Wirtschaftspsychologie

3. War die Ausbildung schwierig und wie lange dauerte sie?

Herr Jakob: Die erste Ausbildung war die einfachste, da war ich noch jung. Die weiteren Ausbildungen habe ich neben meiner Arbeit gemacht. Da war ich auch schon Vater. Ohne meine Frau wäre das nie möglich gewesen.

4. Was gefällt Ihnen an ihrem Beruf am meisten?

Herr Jakob: Kein Tag ist wie der andere. Mein Beruf bringt viel Abwechslung mit sich.

5. Was gefällt Ihnen nicht so gut?

Herr Jakob: Wenn ich viel mit dem Kanton planen muss. Das Schlimmste ist für mich, wenn wir zu wenig Plätze für Schüler und Schülerinnen haben und ich dies den Eltern sagen muss.

6. Würden Sie den Beruf weiterempfehlen?

Herr Jakob: Auf jeden Fall. Es braucht Freude an unterschiedlichen Menschen, auch an Jugendlichen, die Blödsinn machen.

7. Wie lange Arbeiten sie schon auf diesen Beruf?

Herr Jakob: Ich arbeite hier an der HPS seit 2020.

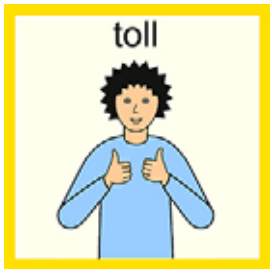
Vielen Dank Herr Jakob für dieses Interview.

Emirion Rexhepi / April 2026

Nachricht von Urs Jakob

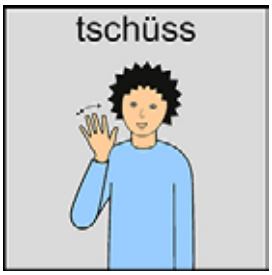
Liebe Kinder und Jugendliche

Meine Zeit in der HPS und in der Stiftung MBF geht mit der kommenden Schulschlussfeier zu Ende.



Es war eine tolle Zeit mit euch.

Jeden Tag Überraschungen und viel zu lachen.



Ich räume meine Sachen im Büro winke Adieu .

und werde nun mehr Zeit haben fürs Velofahren und Wandern in unseren schönen Wäldern und Bergen.

Frau Kaeslin wird meinen Platz übernehmen und mit allen Leuten in der HPS weiter dafür sorgen,

dass es euch und dem Bär gut geht.

Euch allen wünsche ich das Beste & ganz liebe Grüsse

Urs Jakob

Auf Wiedersehen und bis bald

Das Schuljahr geht langsam zu Ende, doch die vielen schönen Erinnerungen bleiben!

Allen, die uns verlassen, wünschen wir alles Gute.
Wir hoffen, dass noch viele Abenteuer auf euch warten.

Allen anderen wünschen wir erholsame Sommertage.

Wir freuen uns, euch bald wiederzusehen.

Schöne Ferien!

Quellenangaben Bilder & Piktogramme

Piktogramme mit Gebärden aus der Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) und der Gebärdensammlung PORTA

Metacom Symbole
Annette Kitzinger
www.metacom-symbole.de

Seite 25:

Immer wieder kommt ein neuer Frühling
Musik und Text: Rolf Zuckowsk, by MUSIK FÜR DICH
Rolf Zuckowski OHG, Hamburg

Und nach der HPS?

Berufliche Perspektiven

Dein Weg. Deine Zukunft.
Mit Unterstützung der Stiftung MBF.

Praktische Ausbildungen (PrA) nach INSOS
Starte praxisnah in:

- Betriebsunterhalt, Büro, Küche,
- Hauswirtschaft, Gärtnerei, Logistik,
- Industrie, Mechanik, Schreinerei, Wäscherei

Mit Berufsschule SCALA Aarau.

EBA-Ausbildungen mit Berufsattest
In den Bereichen: Mechanik, Schreinerei, Küche, Hauswirtschaft, Gärtnerei, Logistik

Im ersten Arbeitsmarkt oder bei der Stiftung MBF.

Externe Ausbildungen & Begleitung
Du willst in einem Betrieb der Region lernen? Die Stiftung MBF organisiert Schnupper-einsätze und begleitet dich – z. B. mit dem Gewerbeverein Frick-Laufenburg.

Kontakt

Aneliya Köck, Jobcoach
062 866 12 05
akoeck@stiftung-mbf.ch
www.stiftung-mbf.ch

Stiftung MBF selbst • bestimmtes Leben ermöglichen

Impressum

Herausgeberin
HPS Fricktal, Stiftung MBF
Klostermatte 1
4322 Mumpf
062 866 13 13
info@hps-fricktal.ch

Texte und Bilder
Schüler*innen und Angestellte der HPS Fricktal

Layout
Stiftung MBF

Konzept, Gestaltung
POMCANYS Marketing AG, Zürich

Auflage
200 Exemplare

© 2026 Stiftung MBF

www.hps-fricktal.ch
www.stiftung-mbf.ch